

Newsletter vom 01.07.2020

An(ge)dacht zur Wochenmitte: „Ein Kluger sieht das Unheil...“ // Neustart von Gruppen und Informationen zu den Gottesdiensten

Liebe Gemeindeglieder, Freunde und Bekannte der reformierten Kirchengemeinden in Stadthagen und Bückeberg,

was unternehmen Sie, wenn eine Sache nicht so läuft, wie Sie es sich vorgestellt haben, wenn womöglich ein katastrophaler Ausgang droht? Stecken Sie dann den Kopf in den Sand? Oder machen Sie einfach stur so weiter, wie bisher – mit allen Konsequenzen?

„Ein Kluger sieht das Unheil kommen und verbirgt sich, die Einfältigen aber gehen weiter und müssen es büßen.“

So heißt es in einem Vers aus den Sprüchen Salomos (22,3), über den wir gestern Abend in der WhatsApp-Andacht ins Gespräch kamen. Ich tat mich zunächst schwer mit dem Vers, bis auch bei mir durch den intensiven Austausch der Groschen fiel: Zunächst klang der erste Teil des Verses für mich, als würde der Kluge seinen Kopf in den Sand stecken, sich aus dem Staub machen, statt sich einer Herausforderung zu stellen; wohingegen der „Einfältige“ konsequent seinen Weg geht.

Doch solche „Einfältigen“ kennen wir wohl alle: Menschen, denen niemals der Satz über die Lippen kommen würde: „Ach, das habe ich ja noch nie so gesehen.“ Menschen, die stur jeden Ratschlag überhören, immer wieder womöglich die gleichen Fehler machen.

Der „Kluge“ erscheint mir so in einem anderen Licht: Er ist klug, da er sich erst einmal zurückzieht, Gedanken macht, statt blindlings weiter zu laufen. Ein Kluger sieht Unheil kommen, steckt aber den Kopf nicht in den Sand, sondern macht sich mit aller nötigen Besonnenheit einen Kopf, wie es weitergehen kann.

Selbst in einer ehrwürdigen und alten Institution wie der Kirche kann es nicht einfach immer nur weitergehen wie bisher, wenn man es am Ende nicht „büßen“ will. Immer wieder muss man seine eigenen Schritte durchdenken und anpassen.

In diesem Sinne der besonnenen Anpassung gibt es auch einige Neuigkeiten ab heute mitzuteilen:

Ab diesem Sonntag findet in Bückeberg der Gottesdienst wieder in der Schlosskirche statt. Es wird vorerst bei 10.00 Uhr bleiben. Ob dies auch langfristig in der Sommerzeit so eingerichtet werden kann, werden meine Verhandlungen mit der Hofkammer in den kommenden Tagen zeigen. **In Stadthagen werden wir in dieser Sommerzeit unseren Gottesdienst nicht nur in der Klosterkirche, sondern bei gutem Wetter auch an der Klosterkirche unter freiem Himmel feiern können.** Wie Sie diese Idee finden, können Sie mir gern mitteilen – auch, ob Sie dabei mithelfen können, denn spontane Mithilfe ist bei Freiluftgottesdiensten immer gefragt!

Weiterhin ausfallen wird bis einschließlich September der beliebte Mittagstisch. Das hat das Presbyterium vergangene Woche gemeinsam aufgrund der Hygienevorschriften im Gastronomiebetrieb, die auch für uns gelten, beschlossen. In der Zwischenzeit werden wir alles dafür tun, einen Mittagstisch vorzubereiten, der sowohl den Bedürftigen dient als auch unsere hoch engagierten Ehrenamtlichen nicht unangemessen überfordert.

Bereits wieder angelaufen ist die Jugendarbeit in Gestalt von Jugendkreis und Konfirmandenunterricht. **Ab heute nehmen wir aber auch wieder die Erwachsenenarbeit in unserer Gemeinde**

auf. Auch hier gelten die Abstands- und Hygienevorschriften. Essen wird nicht frei ausgeteilt werden können, aber dennoch ist ein eingeschränktes Beisammensein von bis zu zehn Personen in Räumen oder Freiluft möglich. Dementsprechend werden in den kommenden Tagen über diesen Newsletter, die Website und Aushänge Gruppentreffen wie der Seniorentreff, der Theologische Gesprächskreis oder die Foto-AG angekündigt. Anmeldungen sind zur sicheren Planung und Durchführung im Vorfeld erforderlich.

Nun wünsche ich Ihnen für die weitere Woche alles Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie behütet auf all Ihren Wegen!

Ihr Pastor Marc Bergermann